



Presseinformation

17. Mai 2010

Vielfältig – Nachhaltig – Hessisch:

Nachhaltigkeitskonferenz zieht positive Bilanz der laufenden Projekte – 1. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit am 23. September – Kampagnen-Startschuss

„Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen wird neue Maßstäbe in der Aktivierung eines ganzen Landes setzen. Wir wollen möglichst viele Menschen in Hessen erreichen und sie für einen nachhaltigen Lebensstil begeistern.“ So formulierte Ministerpräsident Roland Koch ein zentrales Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen in den kommenden Monaten. „Ich lade schon heute alle Bürgerinnen und Bürger, alle Institutionen, Vereine und Verbände, Kommunen und Unternehmen in Hessen ein, am 23. September beim ‚1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit‘ dabei zu sein und sich für eine lebenswerte Zukunft in unserem Land zu engagieren!“, so der Ministerpräsident bei der Pressekonferenz im Anschluss an die Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz weiter.

Zuvor hatte sich Koch zum Auftakt der **Kampagne „Werden Sie Klimatist: Hessen aktiv: 10.000 Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz“** heute als erster Bürger Hessens für konkrete Klimaziele verpflichtet. Das Projekt will die Menschen, insbesondere auch die junge Generation, gewinnen, als Klimatisten aktiv zu werden. Ziel ist es, ein Bewusstsein für den Klimaschutz zu schaffen und kleine Verhaltensänderungen im Alltag bei mindestens 10.000 Bürgerinnen und Bürgern anzustoßen. Vom Auswechseln herkömmlicher Glühbirnen gegen Energiesparlampen über eine niedrigere Waschtemperatur bis zum Einkauf regionaler und saisonaler Produkte – jeder kann etwas tun! (<http://www.hessen-nachhaltig.de/web/aktive-buerger>)

Die Nachhaltigkeitskonferenz, das oberste Entscheidungsgremium der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, hat heute eine Bilanz der vergangenen Monate gezogen und Entscheidungen für die weiteren Aktivitäten getroffen: Das Gremium verabschiedete vier neue Projekte sowie zusätzliche Ziele und Indikatoren. Darüber hinaus wurde die Jugendinitiative gestartet und die stärkere Einbindung und Aktivierung der breiten Öffentlichkeit als Herausforderung insbesondere für die kommenden Monate definiert. Der Ministerpräsident begrüßte außerdem ein neues Gesicht in den Gremien: Klaus Wiegandt, Vorstand der Stiftung „Forum für Verantwortung“ und Herausgeber der Buchreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“, wurde als neues Beiratsmitglied vorgestellt. Die Stiftung will Menschen ein Handeln aus Einsicht und Verantwortung ermöglichen und fördert deshalb Wissenschaft und Bildung, unter anderem durch die Veranstaltung hochkarätig besetzter, interdisziplinärer Kolloquien. Ebenfalls seit neuestem gehört die Fraport AG der Nachhaltigkeitskonferenz an.

„Die Projekte der Nachhaltigkeitsstrategie haben ihre Arbeit mit großem Engagement aufgenommen und schon zahlreiche gute Ergebnisse vorzuweisen. Jetzt gilt es, nicht nachzulassen, sondern mit der gleichen Intensität weiter zu arbeiten“, so brachte **Umweltministerin Silke Lautenschläger** die Bilanz der Nachhaltigkeitskonferenz auf den Punkt. Ein Vorbildprojekt ist die Initiative **„Hessen aktiv: CO₂-neutrale Landesverwaltung“** (<http://www.hessen-nachhaltig.de/web/co2-neutrale-landesverwaltung/energie-cup-hessen>), die mit einem landesweiten Energiesparwettbewerb in die Offensive gegangen ist. Über 40 Landesliegenschaften beteiligen sich am Wettbewerb „Energie Cup Hessen“, entwickeln Ideen zum Energiesparen und setzen diese sofort um. Dabei werden sie von einem Lernnetzwerk unterstützt, dem unter anderem 16 hessische Unternehmen und Institutionen angehören. Außerdem kooperiert die Initiative eng mit dem Projekt „Elektromobilität“, das ebenfalls auf eine Idee aus der Nachhaltigkeitsstrategie zurück geht. So wird deutlich, welchen besonderen Politikansatz die Nachhaltigkeitsstrategie ermöglicht: Es entstehen neue Kooperationen und Netzwerke – ressort- und fachbereichsübergreifend sowie zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren. So wird Wissen und Erfahrung gebündelt und es entstehen innovative Ansätze und konkrete Ergebnisse.

Diesen neuen Weg der Kooperation mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft ging auch das „**Energie-Forum Hessen 2020**“. Die Mitglieder des Forums erarbeiteten eine gemeinsam akzeptierte Faktenbasis und leiteten daraus Eckpunkte für das zukünftige Handeln ab. Bereits am 10. Februar stellte Staatsministerin Silke Lautenschläger die Ergebnisse des Energieforums vor. Danach ist zu erwarten, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien und durch Effizienzmaßnahmen private Investitionen in Milliardenhöhe ausgelöst werden. Der Anteil erneuerbarer Energien am End-Energieverbrauch (ohne Verkehr) soll in den kommenden zehn Jahren auf 20 Prozent steigen. Gleichzeitig müsse der Energieverbrauch in Hessen um ein Fünftel sinken.

Das Projekt „**Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz**“ zeigt, wie engagiert hessische Kommunen in Sachen Klimaschutz vorgehen. Seit dem Startschuss im Herbst des vergangenen Jahres haben bereits 58 Städte und Gemeinden die hessische Charta für den Klimaschutz unterzeichnet, weitere 54 haben großes Interesse signalisiert. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich die Kommunen, verstärkt in erneuerbare Energien zu investieren und mit Energie effizienter umzugehen (<http://www.hessen-nachhaltig.de/web/100-kommunen-fur-den-klimaschutz>).

Die kontinuierliche Einbeziehung junger Menschen in die Nachhaltigkeitsstrategie ist bereits seit dem Start einer der zentralen Schwerpunkte. Aus den Ideen des ersten Jugendkongresses, an dem rund 100 Jugendliche aus ganz Hessen teilgenommen hatten, waren zwei konkrete Projekte entstanden, die ebenfalls im vergangenen Jahr in die Umsetzung starteten. Seitdem wurden 50 Jugendliche aus Hessen und 50 Jugendliche aus Vietnam für das Projekt „**Hessen meets Vietnam – Vietnam meets Hessen**“ gewonnen. In drei Workshops lernten sich die jungen Menschen intensiv kennen, erfuhren viel Wissenswertes über die Kultur des Partnerlandes und entwickelten gemeinsam Ideen, die jetzt umgesetzt werden. So wollen die Jugendlichen beispielsweise ein Kulturfest organisieren und einen nachhaltigen hessisch-vietnamesischen Jugendreiseführer erstellen. Zwischen den Workshops erfolgt der Austausch über eine Onlineplattform, und im Sommer werden sich die jungen Leute aus beiden Ländern persönlich kennen lernen: Die hessischen Jugendlichen starten dann zu ihrem Besuch in Vietnam, im Herbst empfangen sie die vietnamesischen Jugendlichen zum Gegenbesuch. (http://www.hessen-nachhaltig.de/web/hessen_meets_vietnam).

Bildungsbezogene Integrationsprojekte wurden durch die Projektverantwortlichen eingereicht, vom hessischen Kultusministerium zertifiziert und auf der Plattform des Projekts vorgestellt. Zur Zeit werden ehrenamtliche Bildungslotsen gesucht, die in Zukunft noch individueller auf Jugendliche mit Migrationshintergrund eingehen können und sie fit machen für Schule und Beruf. Präsenz auf Veranstaltungen und neue Kooperationen, beispielsweise mit Kommunen und dem Wetteraukreis, unterstützen die Aktivitäten des Projekts zusätzlich.

Die Nachhaltigkeitskonferenz verabschiedete in ihrer Sitzung auch vier neue Projekte sowie ergänzende Ziele und Indikatoren. Mit dem Projekt **„Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung“** unterstreicht die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen ihre Vorreiterrolle. Das Land will zum Vorbild für eine nachhaltige und faire Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen werden und legt dabei ein besonderes Augenmerk auf den sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit. Die Arbeitsgruppe entwickelt zunächst geeignete Kriterien und plant außerdem die Einrichtung eines Beschaffungs- sowie Lernnetzwerkes.

Das Projekt **„Nachhaltiges Flächenmanagement“** verfolgt drei zentrale Ziele: Es will die Kooperation zwischen den Kommunen stärken, die vorrangige Nutzung von Brachflächen in Städten und Kommunen vorantreiben, bevor neue Acker- und Kulturflächen bebaut werden, sowie den Schutz besonders wertvoller Böden ausbauen. Mit insgesamt fünf Projektbausteinen werden diese Ziele angegangen und konkrete Instrumente entwickelt, die den Akteuren ein nachhaltiges und intelligentes Flächenmanagement ermöglichen werden.

Im Projekt **„Mobilität 2050: Hessen – Impulsgeber für eine nachhaltige Mobilität“** werden eine Vielzahl von Aspekten dieses Zukunftsthemas bearbeitet. Von der Entwicklung personalisierter Mobilitätslotsen mit bereits heute verfügbarer Technologie über die Stärkung der Fahrradnutzung bis hin zu Mobilitätskonzepten für den ländlichen Raum und den Freizeit- und Tourismusverkehr reicht die Spannweite der inhaltlichen Schwerpunkte. Dies zeigt: Nachhaltige Mobilität ist eine wesentliche Herausforderung der Zukunft, umfasst alle Lebensbereiche und benötigt deshalb einen multidimensionalen Ansatz.

„Gesund leben, gesund bleiben“ lautet der Titel des vierten neu gestarteten Projekts. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Entwicklung eines nachhaltigen Gesundheitsförderungsplans über alle Lebensphasen hinweg: „Gesund aufwachsen, gesund bleiben, gesund altern“ heißt das Motto. Hierfür sollen anhand von definierten Indikatoren zunächst die Ausgangssituation in Hessen sowie bereits bestehende Aktivitäten und Programme analysiert werden.

Aufbauend auf dieser Analyse wird die Projektgruppe neue Angebote konzipieren und umsetzen.

Einen besonderen Schwerpunkt legen die Mitglieder der Nachhaltigkeitskonferenz auf die stärkere Einbindung der hessischen Bevölkerung in die Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Zentrum steht dabei der **„1. Hessische Tag der Nachhaltigkeit“**, bei dem sich die Projekte der Nachhaltigkeitsstrategie, aber auch viele weitere Kommunen, Vereine und Verbände, Unternehmen und Institutionen am 23. September 2010 mit zahlreichen Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit in Hessen einsetzen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sollen ebenfalls aktiv eingebunden werden. Insbesondere junge Menschen will der Ministerpräsident als Vorreiter für den landesweiten Aktionstag gewinnen. Im Rahmen der **Jugendinitiative** entwickeln die jungen Leute sogenannte „Blitzaktionen für Nachhaltigkeit“, die als spontane Aktionen am 23. September in ganz Hessen für Aufmerksamkeit sorgen werden. Als weiterer Höhepunkt der Jugendinitiative ist ein Jugendforum geplant, das aktive junge Menschen mit Organisationen und Institutionen des Ehrenamts zusammen bringt. Denn laut der Bertelsmann-Studie „Jugend und Nachhaltigkeit“ würden sich 80 Prozent der befragten Jugendlichen gerne ehrenamtlich engagieren, wissen allerdings oft nicht wie und wo sie konkret aktiv werden können. Das Jugendforum soll eine Plattform bieten für einen intensiven Austausch zwischen jungen Leuten und Organisationen und Institutionen des ehrenamtlichen Engagements sowie darüber hinaus Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit vermitteln. Außerdem werden in Workshops die Blitzaktionen für den Tag der Nachhaltigkeit erarbeitet und organisiert.

Die Nachhaltigkeitskonferenz unter Vorsitz des Ministerpräsidenten ist das oberste Entscheidungsgremium der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen nimmt Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen in die Verantwortung, um das Leben in Hessen heute und in Zukunft ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig zu gestalten.

Weitere Informationen unter www.hessen-nachhaltig.de
